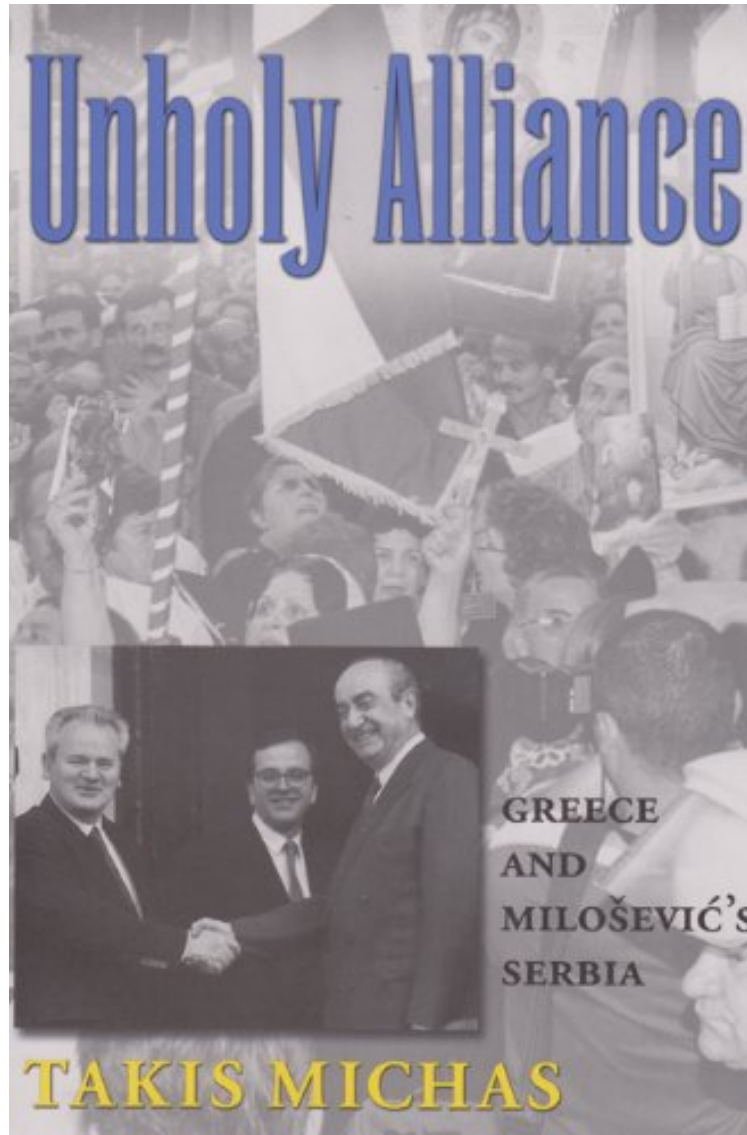


[Read download] Unholy Alliance: Greece and Milosevic's Serbia: Greece and Serbia in the Nineties (Eugenia Hugh M. Stewart '26 Series on Eastern Europe)

## Unholy Alliance: Greece and Milosevic's Serbia: Greece and Serbia in the Nineties (Eugenia Hugh M. Stewart '26 Series on Eastern Europe)

Von Takis Michas

audiobook / \*ebooks / Download PDF / ePub / DOC



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation - Verkaufsrang: #1046536 in eBooks Veröffentlicht am: 2002-04-02 Erscheinungsdatum: 2002-04-02 File Name: B005GNTEIK | File size: 75.Mb

Von Takis Michas : Unholy Alliance: Greece and Milosevic's Serbia: Greece and Serbia in the Nineties (Eugenia Hugh M. Stewart '26 Series on Eastern Europe) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Unholy Alliance: Greece and Milosevic's Serbia: Greece and Serbia in the

Nineties (Eugenia Hugh M. Stewart '26 Series on Eastern Europe):

Kundenrezensionen  
Hilfreichste Kundenrezensionen  
2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Die Banalitt des Bsen  
Von Ein Kunde  
Als im Juli 1995 ca. 7000 muslimische Knaben und Manner in Srebrenica ermordet wurden, waren bis zu 100 griechische Staatsbrger mit dabei. Im Auftrag des General Mladic wurde das hissen der griechischen Flagge nach dem Vlkerermord auf Video dokumentiert. In Griechenland strahlten TV- Stationen Interviews mit jenen "Helden" aus, welche in Srebrenica nach eigenen Aussagen "aufgerumt" hatten. Der "griechisch- serbische Sieg" wurde gefeiert. Die Kriegsverbrechen htten wohl kaum ohne die Untersttzung griechischer Politiker, Kleriker ("goldene Quelle") und Kriegsgewinnler begangen werden knnen. Selbst die Auftragsmrder des Milosevic Regimes wie Darko Ansanin wurden einem von Belgien ausgestellten Haftbefehl entzogen und aus Angst sie knnten die Verstrickungen griechischer Staatsbrger mit dem verbrecherischen Regime offenlegen, an Jugoslawien ausgeliefert. So sorgte z.B. der Anwalt Alexandros Lykourezos dafr, dass derartige "Wunder" mglich wurden (S.95).  
Dr. Takis Michas beschreibt diese kriminellen Machenschaften und Netzwerke mit bewunderswerter Klarheit und Offenheit. Ein lesenswertes Buch, welches im vereinten Europa von jedem an Menschenrechten interessierten und Korruption verabscheuenden Freigeist gelesen werden sollte.  
1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. serben und griechen  
Von David Cohens  
Serben und griechen sind sich in vielem hnlich: orthodoxe religion und ein fast schon phobisches "verhltnis" zum islam und muslimInnen, was wohl damit zusammenzuhngen scheint. dies zeigt sich am besten durch die griechische untersttzung des milosevic-regimes, wofr gr sogar geltende un-beschlsse nicht nur ignorierte, sondern durch ihren flagranten bruch wesentlich dazu beitrug, die serbische kriegsmaschinerie zu schmieren. wie bereits die anderen kommentatoren ausgefhrt haben, fhrte diese haltung sogar dazu, dass karadzic bei seinen wiederholten besuchen in gr nicht nur straffrei herumstolzieren konnte, sondern darber hinaus freiwillige fr den vlkerermord rekrutieren konnte und durfte, die nach ihrer rckkehr zu gefeierten helden mutierten und im tv stolz ihre verbrechen schildern konnten, ohne dafr jemals zur rechenschaft gezogen zu werden. die rolle der gr.-orthodoxen kirche ist ungeachtet mehrerer sozialistischer regierungen sehr gross, dass dies im aufgeklrten resteuropa nur sehr schwer verstndlich zu machen ist, wie z.b. die tatsache, dass der griech. ministerprsident vom metropoliten geweiht wird etc.  
dr. takis michas schildert in seinem buch kenntnisreich und detailliert die verstrickungen zwischen serbien und gr, die wohl noch heute bestehen, wenn man an die griech. haltung in der kosova-frage denkt. fakt ist: griechen haben in srebrenica im namen der rache fr weiss gott wie viele jahre osmanischer besatzung wehrlose zivilistInnen muslimischen glaubens ermordet und fakt ist, dass sie dafr niemals zur rechenschaft gezogen wurden. fakt ist schlussendlich, dass zu viele in der griech. gesellschaft dies heute noch gutheissen und loben. ein lob und anerkennung fr dr. michas, dieses wichtige buch geschrieben zu haben.  
4 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. So viel zum Thema "Westliche Zivilisation"  
Von Ein Kunde  
Ich kann mich fr dieses Buch beim Herrn Takis Michas nur bedanken, und hoffen, dass bald auch weitere Bcher ber sg. "Brgerkrieg" in Bosnien auf Markt kommen. Vielen Dank Herr Michas  
Zlatan

Kurzbeschreibung  
As the only member of NATO and the European Union to support Slobodan Milosevic's regime in the conflict following the breakup of Yugoslavia, Greece broke ranks with its Western allies, frustrating their efforts to impose sanctions against Serbia. Distinguished Greek journalist Takis Michas covered the war in the Balkans during the 1990s and saw at first hand the effects of Greek support for Serbia. In this gripping account, he follows Greek-Serbian relations and tackles the difficult question of how the Greek people could ignore Serbian aggression and war crimes. The pro-Serbian stance taken by Athens shocked many who assumed that all members of NATO would follow the lead of the United States and the United Nations. Instead, Greece supported Serbia from the outbreak of war in the former Yugoslavia in 1991 through the NATO bombing and occupation of Kosovo eight years later. Mikas combines journalistic accounts with anecdotes and personal interviews to show a pattern of Greek support for Milosevic and Radovan Karadzic that implicates Greek politicians from all parties, as well as the Greek Orthodox Church, the Greek media, and ultimately the Greek people themselves. To explain this extensive disregard of human rights violations in Bosnia and Kosovo, Michas looks beyond the common invocation of shared Orthodox religion. More important, he believes, is the shared ideology of ethnic nationalism, which precludes multiculturalism and a viable civil society. Greece could ignore gross human rights violations in Bosnia or Kosovo, Michas argues, because they could be written off as unfortunate byproducts of the higher goal of ethnic purity. He demonstrates as well the importance of the rise of Orthodox fundamentalism and the place of conspiracy theories in the discourse of Greek nationalism. Finally, he provides an analysis of contemporary anti-American sentiments in Greece and elsewhere, which he argues express new political and ideological realities. The evidence and conclusions presented in this imminently readable book will disturb those who believe that a new liberal order replaced the ideological standoff of the Cold War, but they will not surprise those who suspect that older allegiances have now claimed the loyalties of many of the world's peoples.